

Reflexions-Zusammenfassung

An die „SuS“:

- **Wie ist es euch ergangen?**
 - Aufregend
 - Der Druck war sehr hoch, v.a. durch fremde Buchstaben, fremde Laute und (scheinbar) fehlende Regelmäßigkeit
 - Gefühle/ Gedanken wie *„man darf nicht mehr Deutsch sprechen“*, *„es verschlägt einem die Sprache“*
 - Unwohlsein/ Unsicherheit wegen des Unbekannten; *„Ich wusste nicht, was als nächstes kommt.“*
- **Habt ihr Frustrationsmomente erlebt und wie seid ihr damit umgegangen?**
 - *„Ja, als die Schrift unter den Bildern wegfiel, da war bei mir völlig vorbei“* – Unwohlsein und Verzweiflung, wenn wichtige Stützen/Hilfsmittel wegfallen (hier bspw. Bilder)
 - *„Ja, als ich nicht drangenommen worden bin und dachte, dass ich jetzt gar nicht mehr dran komme.“* - Frustrationsgefühle aufgrund eines Gefühls von Ausgeschlossen-Sein, Nicht-Wahrgenommen-Werden
 - *„Ja, aber meine Frustrationsmomente wurden dadurch gemildert, dass ich immer die Möglichkeit hatte mich in meiner Muttersprache auszutauschen und dadurch, dass ich wusste, dass ich von meinen Mitschülern Hilfe bekommen kann“* - Frustrationsmomente werden durch Gefühle wie Zusammenhalt, Gemeinsamkeit und Zugehörigkeit abgefangen/ gemildert
- **Was waren eure Strategien? Wie habt ihr euch versucht die Vokabeln zu merken?**
 - Eselsbrücken
 - Brücken zu anderen Sprachen -> *„Mir ist aufgefallen, wie wichtig es ist überhaupt eine Sprache zu beherrschen und alphabetisiert zu sein.“*
 - Wiederholungen sowohl laut als auch stumm im Kopf
 - Mitsprechen laut oder auch stumm nur durch Lippenbewegung

An die Gruppe:

- **Wie war die Atmosphäre?**
 - Zwischendurch sehr angespannt/ Unsicherheit wurde deutlich -> nervöses Lachen, angespannte Körperhaltung, Tuscheln
 - Schüchtern und zurückhalten; der Gedanke *„hoffentlich nicht ich“* war da und auch von außen wahrnehmbar

- Trotz angespannter Atmosphäre eher eine positiv; *„(...) was wahrscheinlich auch damit zusammenhing, dass sie sich kennen und vor allem dieselbe Sprache sprechen“*
 - Gemeinsamkeit, Zugehörigkeit führten zu einer als positiv wahrgenommenen Atmosphäre
 - *„Dadurch, dass alle kein Rumänisch sprechen können, war das trotzdem ein Gefühl von Zusammensein und Zusammenhalt. Es war auch einfacher in der Gruppe zusammen zu wiederholen, da waren die SuS viel lauter als wenn sie alleine gesprochen haben.“*
- Frustration -> wurde z.B. durch die körperliche Haltung, bspw. Zurücklehnen im Stuhl, und Stöhnen deutlich
- **Konnten die “SuS“ folgen?**
 - Ja, überraschend gut
- **Wie wurde der Unterrichtsinhalt vermittelt?**
 - Mit Bildern (sehr wichtig!)
 - Handlungsbegleitend; Vorführen, Gesten
 - Die Lehrerin hat viel gezeigt und selbst vorgemacht - handlungsweisend
 - Langsames Sprechen und viele Wiederholungen (!)

An alle:

- **Was nehme ich für meinen eigenen Unterricht mit?**
 - Unaufmerksamkeit heißt nicht gleich Desinteresse, sondern kann auch aufgrund von Überforderung entstehen
 - Blick ist geweitet worden, *„ich muss akzeptieren, dass man es halt einfach nicht so leicht versteht und das ist ganz schön hart.“*
 - Es ist unglaublich anstrengend
 - Versuchen sich in die Lage hineinzusetzen
 - Wiederholungen, langsames Sprechen und Gesten sind das A und O

Sonstiges:

- SuS kommunizieren mit der Lehrerin mehr über Mimik und Gestik als über Sprache, *„als dürften sie nicht mehr sprechen“*
- SuS flüstern leise untereinander und tauschen sich aus
- + bei Gruppe 1: helfen sich gegenseitig; besonders als eigenständige Arbeit von der Lehrerin gefordert wird
- Die Probleme entstehen nicht nur dadurch, dass die SuS kein Rumänisch sprechen, sondern auch dadurch, dass die Lehrerin (in dem Experiment) kein Deutsch spricht
- Besonderheit hier: wenige Wörter, wenige SuS – die Lehrerin konnte sich vollkommen auf die wenigen SuS konzentrieren (1:6)

Fazit:

Für die SuS

- ⇒ Hohes Druckempfinden
- ⇒ Unwohlsein und Unsicherheit
- ⇒ Verzweiflung und Frustration
- ⇒ Überforderung
- ⇒ Gefühl von Ausgeschlossen-Sein
- ⇒ Körperliche Reaktionen, die scheinbar Ablehnung signalisieren, sind nicht unbedingt darauf zurückzuführen
- ⇒ Unaufmerksamkeit ≠ Desinteresse
- ⇒ Gemeinsame Sprache erleichtert die Teilnahme am Unterricht und das persönliche Empfinden

Für den Unterricht

- ⇒ Viele Wiederholungen
- ⇒ Langsames Sprechen
- ⇒ Handlungsunterstütztes Lehren durch bspw. Gesten und Vormachen
- ⇒ Wenig Input
- ⇒ Pausen
- ⇒ Austausch ermöglichen/ zulassen
- ⇒ Unterstützung durch Bilder, andere Sinne aktivieren
- ⇒ Die möglichen Gefühle der SuS im Hinterkopf behalten